



## Gespräch mit Maxime Lefebvre, Botschafter Frankreichs bei der OSZE



Autor : Maxime Lefebvre

Während die OSZE-Beobachter am 3. Mai nach acht Tagen in Gefangenschaft frei kamen, veröffentlicht die Fondation Robert Schuman ein Interview mit Maxime Lefebvre, dem französischen Botschafter bei der OSZE. Er geht auf die russisch-ukrainische Krise ein und erklärt dass "alles darauf hin deutet, dass der 'Aufstand' auf der Krim und in den russischsprachigen Regionen im Osten im April von einer Minderheit gut organisierter Aktivisten durchgeführt wurde, die von außen unterstützt wurden."

[Fortsetzung](#)

### Übersicht

**Neuigkeiten** : EU/Welt - Bericht/EU **Wahlen** : Ukraine **Europatag** : Tag der offenen Tür **Europawahlen** : Deutschland - Spanien - Großbritannien/Europäische Union - Großbritannien **Finanzkrise** : Mechanismus/Stabilität - Deutschland - Zypern - Spanien - Irland - Italien - Portugal **Kommission** : Prognosen/Wirtschaft - Erweiterung **Rat der Europäischen Union** : Gesundheit/EU **Diplomatie** : EU/Ukraine - Serbien - Zentralafrika - Indonesien **Gerichtshof** : Finanztransaktionssteuer **Europäische Agenturen** : OLAF **Deutschland** : USA - Türkei **Frankreich** : Deutsch-Französisch - Abstimmung **Griechenland** : Fernsehen **Slowenien** : Rücktritt **Japan** : Europa-Tour **Russland** : Sanktionen **Ukraine** : OSZE - IWF - Gewalttaten **Schweiz** : Zuwanderung **Europarat** : Gefängnisse **Eurostat** : Arbeitslosigkeit - Inflation - BIP/Welt **Eurobarometer** : Jugendliche/EU **Veröffentlichungen** : Zukunft/Europa - Wörterbuch - Geschichte **Kultur** : Ausstellung/Paris - Denkmalschutz - Gastronomie

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

### Neuigkeiten :

#### Warum und wie Europa das Herz der Welt bleiben wird



Im Blick auf die bevorstehenden Europawahlen veröffentlicht der Präsident der Fondation Robert Schuman, Jean-Dominique Giuliani, sein Werk "Warum und wie Europa das Herz der Welt bleiben wird - Eine kleine optimistische Abhandlung". Europa ist nicht mehr der Mittelpunkt der Welt. Es ist nicht die erste militärische Streitmacht. Aber Europa ist für die Welt das Herz, das den Rhythmus gibt, das den Geist durchblutet und die Kultur hegt, die neu erfindet und die anzieht. Es ist die erste Wirtschafts- und Handelsmacht. Laut Jean-Dominique Giuliani besitzt Europa in sich selbst alle Triebkraft, um die Herausforderungen anzugehen. Das Werk, erschienen im Verlag Lignes de Repères, ist erhältlich in allen guten Buchläden und auf der Seite der Fondation Robert Schuman... [Fortsetzung](#)

## Schuman-Bericht über Europa, Zustand der Union 2014



2014, ein Wendepunkt für Europa? Die Europawahlen und die Erneuerung aller politischen Institutionen der EU stellen eine außergewöhnliche Möglichkeit da, um die Situation der Europäischen Union und ihre Entwicklung zu analysieren. Diese Themen stehen im Mittelpunkt des Schuman-Berichts 2014, jährliches Referenzwerk über Europa. Die 8. Ausgabe beinhaltet ein exklusives Interview des französischen Verteidigungsministers, Jean-Yves Le Drain, der seine Ansicht über die Fragen nach einer europäischen Verteidigung verdeutlicht. Das Werk, entstanden unter der Führung von Thierry Chopin und Michel Foucher, ist im Verlag Lignes de Repères erschienen. Es ist in allen Buchläden erhältlich und innerhalb der nächsten Tage auf der Seite der Stiftung sowohl in Papier-Format als auch als E-Paper (für E-Book-Reader)... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

## Wahlen :

### Präsidentschaftswahlen in der Ukraine



Die Ukrainer wählen am 25. Mai den Präsidenten der Republik. Die Wahl folgt auf die Postenaufgabe und Flucht des ehemaligen Staatschefs Viktor Janoukovitch (Partei der Regionen) sowie auf die gewalttätigen Ereignisse, die das Land erschüttert haben. Der neue Staatschef wird für eine Dauer von 5 Jahren gewählt. Es wird 23 Kandidaten geben, d.h. fünf mehr im Vergleich zu 2010, darunter Petro Porochenko, Ioulia Timochenko, Mikhaïl Dobkine, Petro Symonenko und Serhii Tihpko. Laut der jüngsten Meinungsumfrage, durchgeführt vom Institut Socis zwischen dem 9. und 16. April, könnte Petro Porochenko im ersten Durchgang der Präsidentschaftswahlen mit 48,4% der Stimmen siegen. Er läge damit vor Ioulia Timochenko, auf die 14% der Stimmen fielen ; Serhii Tihpko 7,4% ; Mikhaïl Dobkine 6% ; Petro Symonenko 5,6% und Oleh Tyahnybok 2,1%... [Fortsetzung](#)

## Europatag :

### Europafest - Tag der offenen Tür im Europäischen Parlament



Anlässlich des Europafestes öffnete das Europäische Parlament seine Türen am 4. Mai 2014 in Straßburg. Die Fondation Robert Schuman präsentierte an der Seite von Akteuren der Zivilgesellschaft, europäischer politischer Gruppen und Abteilungen des Europäischen Parlaments (Übersetzung, Kommunikation, Ausschüsse) die Arbeit der EU und die Aktivität der parlamentarischen Versammlung. Die nächsten Tage der offenen Tür finden am 10. Mai in Luxembourg und am 17. Mai in Brüssel statt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

## Europawahlen :

### Welches politische Programm trifft auf Ihre Vorstellungen von Europa zu?



Einen Monat vor den Europawahlen hat die Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit der deutschen Zeitung Die Zeit einen Fragebogen entwickelt, um deutschen Wählern die Stimmabgabe bei den Europawahlen zu erleichtern. In Folge der Zusammenarbeit mit den politischen Parteien, die sich bei den Europawahlen präsentieren, stellt die Zeitung ihren Lesern Fragen zur Europäischen Union (Euro, Außenpolitik, Energiepolitik, Finanzkrise, Erweiterung...). Entsprechend der Antworten führt die Zeitung einen Abgleich mit den politischen Programmen der Parteien durch und stellt in Prozentzahlen dar, bis zu welchem Punkt die eigenen Vorstellungen mit den Wahlprogrammen der Parteien übereinstimmen. Diese Initiative, die in immer mehr europäischen Ländern zu finden ist, ermöglicht es den Bürgern europäische Fragen näher zu bringen und sie dazu zu ermuntern, wählen zu gehen, um die eigenen Vorstellungen zu verteidigen. Die Europawahlen sind jedoch die Wahlen mit der geringsten Wahlbeteiligung; in Deutschland traten 2009 nur 43,3% der deutschen Bürger an die Wahlurnen... [Fortsetzung](#)

### 43% Wahlbeteiligung bei Europawahlen in Spanien



Die spanische Zeitung El País veröffentlichte am 27. April eine Umfrage zu den Wahlprognosen der Spanier bei den Europawahlen. Daraus ging hervor, dass nur 43% der Spanier bei den Europawahlen an die Wahlurne treten würden, während die Wahlbeteiligung 2009 noch bei 46% lag. Die Zeitung erklärt weiterhin, dass die amtierende Volkspartei (PP), und deren Hauptgegner, die sozialistische Partei (PSOE), Kopf an Kopf bei den Wahlen liegen: Laut einer Umfrage von Metroscopia / EL PAÍS, erhalte die PP 32,6% der Stimmen, während auf die PSOE 32,2% der Stimmen fielen. Beide Parteien liegen in

jedem Fall weit vor den anderen Listen, die sich für die Wahlen präsentieren, denn die dritte Liste, eine Koalition der linken Parteien, erzielte nur 12% der Stimmen...  
[Fortsetzung](#)

#### Neue Partei der konservativen Pro-Europäer



Mitglieder der konservativen britischen Partei haben eine neue Partei gegründet, die "4 Freedoms Party" (UK EPP) (die Partei der vier Freiheiten, UK PPE). Ihr Ziel ist es, wieder eine Verbindung von Großbritannien und seinem europäischen Einfluss zu etablieren, indem die Partei zu allererst in den Kreis der Europäischen Volkspartei einkehrt. In einem Interview mit Euractiv erklärt Dirk Hazell, dass es das Ziel der neuen Partei sei, den konservativen Proeuropäern Großbritanniens, die sich nicht mehr in der Europapolitik der konservativen Partei wieder finden, eine Alternative zu bieten... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

#### UKIP-Partei führt in Großbritannien



Laut zwei am 30. April veröffentlichter Umfragen nimmt die UKIP bei den Wählerintentionen in Großbritannien zu. Die Umfrage TNS-BMRB ergab, dass die Partei seit Mitte April um 7% zulegen konnte, um nun auf 36% der Wahlabsichten zu kommen - 9% mehr als die Arbeiterpartei und das doppelte der konservativen Partei. Die Umfrage ComRes/ITV bescheinigte der Partei 38%, d.h. 8% mehr als Anfang April und 11% mehr als für die Arbeiterpartei... [Fortsetzung](#)

#### Finanzkrise :

##### Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) verfügt über vollständiges Kapitalvolumen



Seit dem 1. Mai 2014 verfügt der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM), der Rettungsschirm der Eurozone, über das vollständige Kapitalvolumen von 80 Milliarden Euro, das höchste Kapital der Welt einer internationalen Finanzinstitution, so eine am 1. Mai 2014 veröffentlichte Pressemitteilung. Die Zielsumme von 80 Mrd. Euro wurde nach Überweisung einer fünften und letzten Tranche von 15,7 Mrd. Euro durch die Mitgliedstaaten der Währungsunion erfüllt, wie der seit Oktober 2012 existierende Fonds mitteilte... [Fortsetzung](#)

#### Rückgang der Arbeitslosigkeit in Deutschland im ersten Quartal 2014



Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlichte am 30. April die Arbeitslosenzahlen in Deutschland. Daraus wird deutlich, dass sich der Arbeitsmarkt dank der deutschen Wirtschaftskonjunktur günstig entwickelt hat: so fiel die Zahl der arbeitssuchenden Deutschen um 111.000 Personen auf 2,9 Millionen im Laufe des ersten Quartals 2014. Gegenüber dem Vorjahr waren 77.000 Menschen weniger arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote sank um 0,3% auf 6,8%... [Fortsetzung](#)

#### Zypern hebt Restriktionen von Bankschecks auf



Am 2. Mai 2014 hat Zypern die Restriktionen von Bankscheckeinnahmen aufgehoben, ein zusätzlicher Schritt zu einer totalen Aufhebung der Kapitalkontrolle, die vor mehr als einem Jahr angeordnet wurde. Die Restriktionen wurden auferlegt, um eine Kapitalflucht während der Verhandlungen über ein Darlehen von 10 Milliarden Euro mit den internationalen Kapitalgebern zu verhindern, um die Pleiteinsel zu retten. "Mit diesem neuen Dekret des Finanzministeriums, sind alle Restriktionen für die nationalen Transaktionen aufgehoben, mit Ausnahme von neuen Kontoeröffnungen", hieß es in einer Pressemitteilung des Finanzministeriums, wobei präzisiert wurde: "dass alle Einschränkungen im Blick auf die Transaktionen mit dem Ausland unverändert bleiben.".. [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

#### Spanien auf dem Weg aus der Krise



Begünstigt durch die Zeichen des Wirtschaftsaufschwungs, hat die spanische Regierung am 30. April seine Prognosen nachgebessert: Spanien rechnet mit einer deutlichen Beschleunigung des Wachstums und einer Reduktion der Arbeitslosenquote, die bis 2017 unter 20% liegen soll. Das BIP werde 2014 um 1,2% ansteigen und um 1,8% 2015, und weiter

zunehmen bis 3% im Jahr 2017, kündigte Wirtschaftsminister Luis de Guindos an, wobei er seine Hochrechnung als "vorsichtig" einstufte. Die neuen Zahlen gehören zum ökonomischen Stabilitätsprogramm 2014-2017 Spaniens, das im Ministerrat genehmigt wurde, bevor es nach Brüssel geschickt wurde. Allerdings ist die Arbeitslosenquote im ersten Quartal in Spanien noch mal auf 25,93% angestiegen, seinem historischen Rekord nah, da der leichte Abstieg der Anzahl der Arbeitssuchenden wieder ausgeglichen wurde durch einen Rückgang der aktiven Bevölkerung... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

#### Erste Evaluierung des Post-Finanzhilfeprogrammes für Irland



Repräsentanten der Europäischen Kommission und der Europäischen Zentralbank sind am 2. Mai 2014, in Absprache mit dem Internationalen Währungsfond (IWF), nach Irland gereist, um ihre erste Evaluierungsmission des Post-Finanzhilfeprogrammes durchzuführen. Irland hatte das Programm der Troika im Dezember 2013 verlassen. Im Laufe der ersten Evaluierung stellten die Beobachter fest, dass zwar die Schulden immer noch auf dem Privatkonsum liegen, der Anstieg der Auslandsnachfrage und die Stabilisierung der Inlandsnachfrage aber zu einer positiven Dynamik in Irland beitragen, wo seit Mitte 2012 72.000 Arbeitsplätze im Industriesektor geschaffen wurden und wo die Defizite und Schulden durch Strukturreformen weiterhin gesenkt werden. Die nächste Evaluierungsmission wird Ende 2014 stattfinden... [Fortsetzung](#)

#### Die Arbeitslosenquote in Italien bei 12,7% der aktiven Bevölkerung im März



Um die Schnelligkeit der statistischen Informationen auf dem Arbeitsmarkt in Italien zu verbessern, und gemäß der geschlossenen Abkommen innerhalb der Europäischen Union, veröffentlicht Istat monatliche Schätzungen der Hauptindikatoren des Arbeitsmarkts, ausgehend von einer "Erhebung über die aktive Bevölkerung". Im März 2014 lag die Arbeitslosenquote bei 12,7%, 0,1% weniger als im Vormonat, aber 0,7% höher als im Laufe der zwölf vorangegangenen Monate. Hinsichtlich der arbeitssuchenden Personen von 15 bis 24 Jahren ist der Prozentsatz von 11,4% um 0,1% gestiegen im Vergleich zum vorherigen Monat und um 0,8% auf der jährlichen Basis... [Fortsetzung](#)

#### Portugal verlässt den EU-Rettungsschirm



Am 2. Mai 2014 schloss Portugal erfolgreich die letzte Kontenprüfung durch die Troika (EU-EZB-IWF) ab und ist auf dem Weg nach Irland das zweite Land der Eurozone zu werden, das sich von den internationalen Finanzhilfen lossagt. Der Vize-Premierminister Portugals, Paulo Portas, freut sich über die zwölfte, von Erfolg gekrönte Evaluierung, die für Portugal den Weg zum Ausstieg aus dem Hilfsprogramm frei macht. Das positive Troika-Zeugnis ermöglicht die Auszahlung der letzten Kredittranche von 2,6 Milliarden Euro, von den insgesamt 78 Milliarden Euro, die der im Mai 2011 beschlossene Rettungsplan im Austausch von Spar- und Reformprogrammen festgelegt hatte. Am 4. Mai beschloss der Ministerrat aus dem Hilfsprogramm auszutreten... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

#### Kommission :

##### Die Europäische Kommission prognostiziert Wachstum von 2% für 2015



Die Europäische Kommission veröffentlichte am 5. Mai 2014 ihre Frühjahrsprognose 2014 der Wirtschaft. Darin wird der Wirtschaftsaufschwung bestätigt und das Wachstum des BIP der Europäischen Union angekündigt: So soll das reale BIP-Wachstum in der EU 2014 1,6 % und im Euroraum 1,2 % erreichen und 2015 weiter auf 2,0 % bzw. 1,7 % ansteigen. Laut der Kommission ist das Wachstum in Frankreich mit einem Anstieg von 1% 2014 und 1,5% 2015 geringer als das für die Europäische Union und die Eurozone. Deutschland würde 2014 ferner ein Wachstum von 1,8% und von 2% 2015 erwarten. Die Kommission weist darauf hin, dass "Haupttriebfeder des Wachstums im Prognosezeitraum voraussichtlich generell die Binnennachfrage" sein werde. Denn da "die Realeinkommen von der niedrigeren Inflation und der Stabilisierung am Arbeitsmarkt profitieren, dürften die Konsumausgaben mehr und mehr zum Wachstum beitragen.".. [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

#### 10 Jahre seit der wichtigsten Erweiterung

Der 1. Mai 2014 hat den zehnten Jahrestag der größten Erweiterung der



Europäischen Union markiert, die von 15 auf 25 Staaten erweitert wurde. Die Fläche der Union hat sich um 25% erweitert, während die Bevölkerung um 20% angewachsen ist von 380 auf 454 Millionen Menschen. Um den zehnten Jahrestag der größten Ausdehnung der Europäischen Union zu feiern, veröffentlicht das Europäische Parlament eine Infographik, die jede Etappe der Aufnahme neuer Mitglieder darstellt. Laut der Europäischen Kommission führt die Erweiterungspolitik weiterhin zu Transformation und bringt Stabilität in die südosteuropäischen Länder, die danach streben, der Europäischen Union beizutreten. Die Kommission listet weiterhin 4 Vorteile der Erweiterung auf; so ein größerer Wohlstand, eine Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner, ein Europa, das zu einem immer sichereren und demokratischeren Ort würde, sowie schließlich ein größerer Einfluss der Union in der multipolaren Welt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

## Rat der Europäischen Union :

### Informelles Treffen der europäischen Gesundheitsminister



Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Gesundheit und die Gewährleistung der Nachhaltigkeit der Gesundheitssysteme, die Migration und deren Folgen auf die Gesundheit und die elektronischen Gesundheitsdienste (e-Health) mit Schwerpunkt auf der elektronischen Verschreibung und der mobilen Gesundheit (m-Health) standen im Mittelpunkt der zweitägigen Konferenz der Gesundheitsminister am 29. und 30. April unter Vorsitz des griechischen Ministers für Gesundheit, Spyridon-Adonis Georgiadis, die in Athen stattfand. In Bezug auf die Frage der Auswirkungen der Finanzkrise auf die Gesundheit gab es breiten Konsens über die Sicherung des Zugangs zu medizinischer Versorgung und darüber, dass es weiterer Systemverbesserungen bedarf. Am Ende, so Minister Georgiadis, "wurde über die Gesundheit im Rahmen des Europäischen Semesters sowie über die verstärkte Mitwirkung der Gesundheitsminister beraten.".. [Fortsetzung](#)

## Diplomatie :

### Neue Hilfe der Europäischen Union für den Übergang in der Ukraine



Am 29. April 2014 vergab die Europäische Union eine Spezialhilfe von 364 Millionen Euro an die Ukraine, um sich schnellstmöglich durch eine Finanzhilfe an der Stabilisierung und Weiterentwicklung des Landes zu beteiligen. Dieses neue Hilfsmittel soll dem Land während der Übergangszeit helfen und die Rolle der Zivilgesellschaft bestärken, indem demokratische Reformen ausgearbeitet und eine sozioökonomische Entwicklung in der Ukraine vorangetrieben werden... [Fortsetzung](#)

### Besuch von Catherine Ashton in Belgrad



Während ihres Besuchs in Belgrad hat Catherine Ashton, Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, am 28. April den serbischen Präsidenten Tomislav Nikolic sowie die neue serbische Regierung getroffen. Sie erklärte, dass Brüssel das Sparprogramm unterstütze, das der serbische Premier Minister Aleksandar Vucic durchführen will, um sich der Europäischen Union anzunähern. Die neue Präsidentin des serbischen Parlaments, Maja Gojkovic, hat den Besuch als sehr wichtig für die Unterstützung Serbiens auf dem Weg zur europäischen Integration gewertet... [Fortsetzung](#)

### Europäische Streitkräfte einsatzfähig in Zentralafrika



Die Streitkräfte der Europäischen Union in Zentralafrika haben am 30. April 2014 ihren Einsatz begonnen, indem sie auf dem Flughafen von Bangui ihre Arbeit aufnahmen. Eufor-RCA besteht momentan aus rund 150 Männern, darunter vor allem französische Soldaten aus der Operation Sangaris sowie estnische Kräfte. Die Streitkräfte, die nach und nach auf bis zu 800 Mann im Juni aufgestockt werden, werden vor allem aus Georgien und mehreren Ländern der EU wie Spanien, Finnland und Italien entsendet werden. Frankreich wird eine wichtige Rolle spielen als "Rahmen-Nation", mit mehreren hundert Männern, darunter der Kommandant Philippe Pointiès, der zurzeit in Bangui ist. Eufor-RCA ist zunächst beauftragt, den Flughafenbereich zu sichern, wo sich ein großes Flüchtlingslager befindet, bevor es seine Mission auf zwei Viertel der zentralafrikanischen Hauptstadt ausweitet. Das Mandat wurde auf sechs Monate festgelegt... [Fortsetzung](#)

## Partnerschaftsabkommen EU-Indonesien ist am 1. Mai in Kraft getreten



Das Partnerschafts- und Kooperationsabkommen zwischen Indonesien und der EU ist am 1. Mai in Kraft getreten. Es handelt sich um einen erstmaligen Beschluss dieser Art hinsichtlich der Partner in Südostasien. Die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, Catherine Ashton, erklärte, es handle sich um ein Partnerschaftsabkommen von strategischer Bedeutung für die Europäische Union, angesichts der Rolle der EU in der Welt. Ashton unterstrich, dass Indonesien ein wichtiger Partner sei und erklärte ihre Unterstützung für die Etablierung stabilerer und facettenreicherer Beziehungen... [Fortsetzung](#)

## Gerichtshof :

### Finanztransaktionssteuer: Gerichtshof weist Klage Großbritanniens ab



Der Europäische Gerichtshof hat am 30. April 2014 die Klage des Vereinigten Königreichs gegen die geplante Einführung einer Finanztransaktionssteuer (TTF) in der Eurozone abgewiesen. Das Steuerprinzip war von elf Ländern, darunter Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien und Spanien - aber nicht von Großbritannien und dessen wichtigem Finanzplatz - im Rahmen einer verstärkten Kooperation beschlossen worden. London widersprach der Entscheidung des Europäischen Rats, es einigen Staaten zu erlauben in diesem Sektor eine verstärkte Kooperation zu etablieren... [Fortsetzung](#)

## Europäische Agenturen :

### Bilanz 2013 des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung



Am 29. April 2014 veröffentlichte das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) seine Bilanz für 2013. Bürger und Institutionen hatten eine nie da gewesene Anzahl an Informationen übermittelt, die für Ermittlungen von Interesse sein könnten. OLAF führte eine Rekordzahl an Untersuchungen durch und formulierte noch mehr Empfehlungen als in den letzten fünf Jahren. OLAF hat die Erhebung eines Betrags von 402,8 Millionen Euro zugunsten des Budgets der Europäischen Union empfohlen, wodurch es möglich würde, andere Projekte zu finanzieren und die Belastung zu reduzieren, die auf den Steuerzahlern der Union liegt... [Fortsetzung](#)

## Deutschland :

### Ukraine im Mittelpunkt des Besuches von Angela Merkel in Washington



Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel ist nach Washington gereist. Im Laufe ihres Treffens mit Barack Obama sprach sie vor allem über die Situation in der Ukraine, wobei sie ihre Beunruhigung angesichts der Entwicklung des Konflikts mit Russland betonte, und die Bedeutung freier Wahlen unterstrich, damit das Land eine starke legitime demokratische Regierung erhalten könne. Barack Obama und Angela Merkel sprachen auch über neue mögliche Sanktionen. Die Kanzlerin erwähnte ferner das Problem der Computer- und Netzsicherheit und erklärte, es müsse die richtige Mitte zwischen der Überwachung vor terroristischen Bedrohungen und den Grundfreiheiten gefunden werden. Ein "Cyber-Dialog" zwischen den beiden Ländern werde statt finden, um die Grenzen der NSA-Aktionen festzulegen. Die Kanzlerin unterstrich schließlich das große Wirtschaftsinteresse des Freihandelsabkommen (TTIP) für die amerikanische und europäische Wirtschaft und trat für ein Vorankommen der Verhandlungen ein. Auf ihrer Reise traf die Kanzlerin auch die Direktorin des Internationalen Währungsfonds, Christine Lagarde, mit der sie Finanzhilfen besprach, die die Organisation für den Wiederaufbau der ukrainischen Wirtschaft zur Verfügung stellen könnte... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

### Joachim Gauck kritisiert die türkische Regierung während seines Besuches



Der deutsche Bundespräsident Joachim Gauck hat während seines Besuches in der Türkei das Verbot der Regierung Recep Tayyip Erdogan zum Zugang sozialer Netzwerke kritisiert. Während der gemeinsamen Pressekonferenz mit seinem türkischen Amtskollegen Abdullah Gül, stellte der deutsche Bundespräsident die Frage, ob die Unabhängigkeit der Justiz in Folge der Ereignisse garantiert werden könne, auch da die Regierung eine große Anzahl von Staatsanwälten und Polizisten versetzt habe. Joachim Gauck ist der Ansicht, dass die Geschehnisse die Presse- und Gedankenfreiheit in Frage stellen... [Fortsetzung](#)

## Frankreich :

### Deutsch-französischer Journalistenpreis an Valéry Giscard d'Estaing und Helmut Schmidt



Der deutsch-französische Journalistenpreis, ein Preis unter der Schirmherrschaft von zahlreichen Akteuren der deutsch-französischen Beziehungen, darunter die Robert-Schuman-Stiftung, wird den Großen Deutsch-Französischen Medienpreis 2014 an Valéry Giscard d'Estaing, französischer Präsident von 1974 bis 1981, und an Helmut Schmidt, deutscher Kanzler von 1974 bis 1982, "für ihr bemerkenswertes Engagement zu Gunsten der deutsch-französischen und europäischen Beziehungen" verleihen. Laut der Organisatoren des DFJP haben die beiden Staatsmänner eine wichtige Rolle für die europäische Integration und die Annäherung Deutschlands und Frankreichs gespielt. Der DFJP betont weiterhin: "Über Parteigrenzen hinweg verstanden sie es, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten den deutsch-französischen Beziehungen neuen Elan zu geben und Europa maßgeblich zu gestalten." Die Preisverleihung wird am 2. Juli in Berlin stattfinden... [Fortsetzung](#)

### Verabschiedung des Stabilisierungsprogramms 2014-2017



Am 29. April 2014 hat die Nationalversammlung, das Unterhaus des französischen Parlaments, den Stabilitätspakt von Premierminister Manuel Valls mit 265 gegen 232 Stimmen verabschiedet. In der sozialistischen Gruppe enthielten sich 41 Abgeordnete und drei stimmten dagegen, was ein Beweis für die Spannungen ist, die innerhalb der Mehrheit existieren, um das Land zu reformieren... [Fortsetzung](#)

## Griechenland :

### Neuer nationaler Fernsehsender in Griechenland



Elf Monate nach der fristlosen Schließung von ERT ist eine neue Version des öffentlichen griechischen Fernsehens NERIT am 4. Mai 2014 entstanden. Die Regierung hatte den alten Kanal eingestellt, um 300 Millionen Euro pro Jahr einzusparen. Die Gründung von "Nerit" erfolgt einige Wochen vor den nationalen Wahlen sowie den Europawahlen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

## Slowenien :

### Rücktritt der Premierministerin Alenka Bratusek



Die slowenische Premierministerin Alenka Bratusek hat am 3. Mai 2014 ihren Rücktritt angekündigt. Vorgezogene Wahlen würden noch vor dem Sommer stattfinden, erklärte Bratusek auf ihrer Pressekonferenz. Laut Bratusek könnten die Wahlen am 22. Juni stattfinden, da das Datum für alle Parteien möglich wäre... [Fortsetzung](#)

## Japan :

### Zehntätiger Besuch von Japans Premierminister in Europa



Während seines offiziellen zehntätigen Besuches in Europa ist Japans Premierminister Shinzo Abe nach Deutschland, Großbritannien, Spanien und Frankreich gereist. Während seines Aufenthaltes in Berlin ließen Kanzlerin Angela Merkel und der japanische Premier den Wunsch über den schnellen Abschluss eines Freihandelsabkommens zwischen der Europäischen Union und Japan verlauten. In Großbritannien verkündeten die japanische und die britische Regierung am 1. Mai das Investitionsvorhaben von Toshiba und Westinghouse von 243 Millionen Euro in den Ausbau der nuklearen Industrie im Vereinigten Königreich. Sieben Monate nach dem Besuch des Premierministers Mariano Rajoy in Tokio und Fukushima, reiste Shinzo Abe im Anschluss nach Compostella, um dort über die Beziehungen zwischen Japan und Spanien zu sprechen. Am 5. Mai traf er den französischen Präsidenten François Hollande... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

## Russland :

### Moskau von Washington und Brüssel sanktioniert

Während die russischsprachigen Separatisten weiterhin für Spannungen im Osten der Ukraine sorgen, haben die USA am 28. April Sanktionen gegen 7 Regierungsbeamte und 17 russische, Putin



nahestehende Firmen angekündigt. Auch die Europäische Union hat im Rahmen der russisch-ukrainischen Krise 15 Namen von russischen und ukrainischen Beamten auf die Liste der zu sanktionierenden Personen gesetzt. Dies wurde entschieden, da es immer noch zu keiner "Deeskalation" der Situation in der Ukraine gekommen war. Insgesamt 48 Russen und Ukrainer, darunter Bewohner der Krim, sind nun von Kontoeinfrierungen und Reiseverboten in die Europäische Union betroffen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

**Ukraine :**

#### OSZE und die spezielle Beobachtungsmission in der Ukraine



Am 28. April 2014 veröffentlichte die OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) einen Bericht über die Situation in der Ukraine und die Fortschritte der speziellen Beobachtungsmission. In der Region Lugansk und vor allem in Donetsk ist die Situation sehr angespannt. Zwei Beobachter der Spezialmission in der Ukraine wurden zeitweise von der "Armee des Volkes von Donbas" in Jenakijewe gefangen gehalten. Die Situation in Sloviansk, wo die Militärbeobachter von prorussischen Separatisten in Geiselhaft genommen worden waren, als sie ukrainische Militäroffiziere begleiteten, hat sich allmählich relativ verbessert. Denn die sieben Beobachter wie auch die fünf Ukrainer, die seit dem 25. April festgehalten worden waren, wurden am 3. Mai befreit. Ihre Befreiung war eines der von der ukrainischen Regierung vorgebrachten Argumente, um die Militäroffensive zu rechtfertigen, die am Vortag gegen die Stadt im Südosten der Ukraine begonnen worden war... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

#### Der IWF billigt Abkommen über 17,01 Milliarden Dollar für Ukraine



Am 30. April 2014 billigte der Exekutivrat des Internationalen Währungsfonds (IWF) ein zweijähriges Anpassungsprogramm für die Ukraine. Der Beschluss bezieht sich auf eine Höhe von 10,976 Milliarden SZR (ca. 17,01 Milliarden Dollar, d.h. 800% der ukrainischen Anteilsquote) und gewährt so einen außergewöhnlich hohen Zugang zum Geld des Währungsfonds. Das Wirtschaftsprogramm der Regierung, unterstützt durch den IWF, zielt darauf ab, makroökonomische Stabilität wieder herzustellen, das Steuerungssystem und die Wirtschaftstransparenz zu stärken und ein solides und langfristiges Wirtschaftswachstum möglich zu machen, während gleichzeitig die schwächsten Bevölkerungsgruppen geschützt werden. Die Annahme des Abkommens erlaubt die sofortige Auszahlung von 2,058 Milliarden SZR (ca. 3,19 Milliarden Dollar), wovon 1,29 Milliarden SZR (ca. 2 Milliarden Dollar) für die Unterstützung des Staatshaushalts vorgesehen sind. Hinsichtlich der russischen Wirtschaft hat der IWF seine Wachstumsprognose für 2013 um 0,2% gesenkt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

#### Ukraine versinkt in Gewalt



Am Morgen eines blutigen Tags in der Ukraine, der mit dem Beginn der Militäroperation in Slowjansk begonnen und mit einem gewaltigen Feuer in Odessa geendet hatte, bleibt die Situation im Osten des Landes sehr angespannt trotz der Befreiung der OSZE-Beobachter am 3. Mai. Bewaffnete russischsprachige Aufständische griffen eine Militäreinheit und einen Rekrutierungspunkt in Luhansk. In der Industriestadt Donezk stürmten Separatisten den Sitz des Geheimdienstes SBU. 2000 mit Gummiknüppeln und Baseballschlägern bewaffnete Personen besetzten das ungeschützte Gebäude, während sie riefen: "Wir werden Odessa nicht verzeihen" - die Hafenstadt, in der durch Gewalt zwischen prorussischen und proukrainischen Anhängern am Vortag 40 Menschen zu Tode gekommen waren. Der Chef der antiterroristischen ukrainischen Einheit, Vassil Kroutov, bewertete auf einer Pressekonferenz in Kiew, dass die Ukraine sich nun in einer Situation von "Krieg" befinden würde: "Das was sich in der Region Donezk und in den Ostregionen abspielt, das ist kein flüchtiger Aufstand, das ist ein Krieg..." [Fortsetzung](#)

**Schweiz :**

#### Quoten für europäische Bürger in der Schweiz aufgehoben

Der Schweizer Bundesrat kündigte am 30. April 2014 an, dass die seit 2012 und Juni 2013 geltenden Quoten für die Bürger aus 25 EU-Mitgliedsstaaten nicht verlängert würden. Für Bürger aus den 25 Ländern gilt daher momentan die volle Freizügigkeit für Reisen in die Schweiz, um dort zu arbeiten oder, wenn sie über die entsprechenden Ressourcen



verfügen, um dort zu leben. Übergangsfristen gelten nach wie vor für Bürger Kroatiens, Rumäniens und Bulgariens, die weiterhin den Quoten unterliegen...  
Fortsetzung

#### Europarat :

##### Die europäischen Gefängnisse noch immer überfüllt



Der Europarat veröffentlichte am 29. April 2014 seine jährliche Gefängnisstatistik (Bericht SPACE I und SPACE II), die aufzeigt dass die Gefängnisse in Europa, trotz eines leichten Rückgangs der Gefängnisinsassen zwischen 2011 und 2012, überfüllt bleiben. Vor allem trifft das auf Serbien, Italien, Zypern, Ungarn und Belgien zu. Angesichts des großen Anteils an Strafen mit kurzer Haftdauer - 20% der Gefangenen sitzen eine Strafe von weniger als einem Jahr ab -, appellieren die Experten an die Staaten, Alternativen zu den herkömmlichen Haftstrafen zu entwickeln, wobei sie erinnerten, dass der Freiheitsentzug nur die letzte Maßnahme sein dürfe... Fortsetzung

Andere Links

#### Eurostat :

##### Arbeitslosenquote bei 11,8% in der Eurozone, 10,5% in der EU



Laut am 2. Mai veröffentlichter Schätzungen von Eurostat liegt in der Eurozone die saisonbereinigte Arbeitslosenquote bei 11,8% im März 2014, also stabil seit Dezember 2013, aber im Rückgang hinsichtlich der im März 2013 verzeichneten Quote von 12,0%. In der Europäischen Union ist die Arbeitslosenquote bei 10,5% im März 2014 geblieben, stabil im Verhältnis zum Februar 2014, aber im Rückgang hinsichtlich der Quote von 10,9% im März 2013... Fortsetzung

##### Jährliche Inflationsrate der Eurozone steigt um 0,7%



Laut einer am 30. April 2014 veröffentlichten Schätzung von Eurostat liegt die jährliche Inflationsrate der Eurozone bei 0,7% im April 2014, ein Anstieg gegenüber 0,5% im März. Im Hinblick auf die Hauptkomponenten der Inflation im Euroraum wird erwartet, dass Dienstleistungen im April die höchste jährliche Rate aufweisen (1,6% gegenüber 1,1% im März), gefolgt von Nahrungsmitteln, Alkohol & Tabak (0,7% gegenüber 1,0% im März), Industriegütern ohne Energie (0,1% gegenüber 0,2% im März) und Energie (-1,2% gegenüber -2,1% im März)... Fortsetzung

##### EU, USA und China machen zu dritt die Hälfte des weltweiten BIP aus



Nach einer am 30. April veröffentlichten Studie von Eurostat hatte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Europäischen Union, ausgedrückt in Kaufkraftstandards (KKS), einen Anteil von 18,6% am weltweiten BIP. Die USA waren die zweitgrößte Wirtschaft mit einem Anteil von 17,1% und China war die drittgrößte Wirtschaft mit einem Anteil von 14,9%. Andere Länder (außerhalb der EU28), deren Anteil mehr als 1% beträgt, sind ebenfalls aufgelistet... Fortsetzung

#### Eurobarometer :

##### 70% der jungen Leute sehen den EU-Beitritt als einen Pluspunkt in der globalisierten Welt



Laut einer am 29. April veröffentlichten Umfrage des Eurobarometers im Auftrag des europäischen Parlaments ist der Beitritt zur EU für 70% der Jugendlichen, die im Blick auf das europäische Jugendevent 2014 befragt wurden, ein Vorteil in der globalisierten Welt. Die Umfrage, bei der junge Europäer von 16 bis 30 Jahren in allen Mitgliedsstaaten befragt wurden, thematisierte nacheinander die fünf Hauptthemen des European Youth Events (EYE) 2014, das vom 9. bis 11. Mai in Straßburg stattfindet: Jugendarbeitslosigkeit, die digitale Revolution, die Zukunft der Europäischen Union, die nachhaltige Entwicklung und die europäischen Werte... Fortsetzung

## Veröffentlichungen :

### Europa im Sturm - Lektionen und Herausforderungen



Herman van Rompuy stellte am 29. April sein Buch "Europa im Sturm - Lektionen und Herausforderungen" vor. Das Mandat des ersten Präsidenten des Europäischen Rates wird im Dezember 2014 enden. In seinem Buch erläutert er seinen Blick auf die Jahre der Wirtschafts- und Finanzkrise in der Europäischen Union und das Krisenmanagement der europäischen Entscheidungsträger. Nach Rompuy sei Europa gestärkt aus der Krise hervorgegangen... [Fortsetzung](#)

### Wörterbuch der offiziellen Sprachen der Europäischen Union



Das nützlichste Wörterbuch für alle Franzosen, die in Europa reisen, ist im Verlag Goursau erschienen. 200 einfache, nützliche Fragen und Sätze sind darin alphabetisch geordnet. Das Wörterbuch beinhaltet unentbehrliche Sätze und wird Ihnen helfen, die erste Sprachbarriere zu überwinden, das Eis zu brechen und in Kontakt zu treten mit der lokalen Sprache und den Einwohnern des Landes... [Fortsetzung](#)

### Eine gemeinsame Geschichte für ein Europa ohne Trennlinien



Die europäische Geschichte ist das gemeinsame Erbe des europäischen Kontinents: Wenn am 9. Mai der Europatag gefeiert wird, veröffentlicht der Europarat sein erstes interaktives E-Book mit dem Titel "Eine gemeinsame Geschichte für ein Europa ohne Trennlinien". In einer Zeit, in der immer mehr europäische Länder den Platz des Unterrichtes europäischer Geschichte reduzieren oder drohen ihn ganz abzuschaffen, entwarf der Europarat ein paneuropäisches Werk, das vier große Themen behandelt: die Auswirkungen der Industriellen Revolution, die Entwicklung des Unterrichtswesens, die Menschenrechte in der Kunstgeschichte, Europa und die Welt... [Fortsetzung](#)

## Kultur :

### Geburt eines universellen Museums: Louvre Abu Dhabi



Es ist das erste universelle Museum des 21. Jahrhunderts. Die Eröffnung des Louvre Abu Dhabi soll am 2. Dezember 2015 in den Vereinigten Arabischen Emiraten stattfinden. Die Sammlungen werden die Kulturen aller Kontinente umfassen, von der Urgeschichte bis zum heutigen Tag. Im Louvre Museum in Paris ist bis zum 28. Juli 2014 die Ausstellung "Louvre Abu Dhabi, Geburt eines universellen Museums" zu sehen. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von 160 Werken der insgesamt 500 Werke, die in den letzten fünf Jahren erworben wurden... [Fortsetzung](#)

### Europäischer Denkmalschutz: Sieben Stätten akut bedroht



Sieben europäische Stätten sind akut gefährdet, erklärten am 4. Mai 2014 in Wien die europäische Hauptorganisation Europa Nostra, die für den Erhalt des Denkmalschutzes eintritt, sowie das Institut der Europäischen Investitionsbank (Institut BEI). Unter den sieben Stätten befinden sich der Bühnenmechanismus des Bourla Theaters im belgischen Antwerpen, die Viertel Dolch und Apozari in Kastoria in Griechenland, die Zitadelle von Alexandria in Italien, die Glockentürme vom Nationalpalast von Mafra in Portugal, die Holzkirchen im Süden Transsilvaniens und im Norden Olteniens in Rumänien, die "Bunte Reihe" genannten Mehrfamilienhäuser im russischen Tschernjachowsk und die Synagoge in der serbischen Stadt Subotica. Das Programm der sieben am meisten bedrohten Stätten ist kein Finanzprogramm. Es soll vielmehr als Katalysator der Aktion dienen und als gutes Beispiel voran gehen... [Fortsetzung](#)

### 7 der 10 besten Restaurants der Welt sind europäisch



Das britische Magazin "Restaurants" veröffentlichte sein Ranking der 50 besten Restaurants der Welt. Unter den Top 10 sind sieben der besten Restaurants europäisch: das beste Restaurant der Welt ist das Noma in Kopenhagen, auf Fischgerichte spezialisiert, das den Titel schon 2010, 2011 und 2012 verliehen bekam. Das zweitbeste Restaurant im Ranking ist ein spanisches, das dritte italienisch und das fünfte englisch. Frankreich erreicht im Ranking nur den 11. Platz mit dem Restaurant Mirazur in Menton und den 25. Platz mit dem Arpège... [Fortsetzung](#)

## Agenda :



5. Mai  
Brüssel  
Treffen der Finanzminister der Eurozone



5. - 6. Mai  
Athen  
Rat Landwirtschaft und Fischerei



6. Mai  
Brüssel  
Ratstreffen Wirtschaft und Finanzen



7. Mai  
Brüssel  
EU-Japan-Gipfel



8. Mai  
Brüssel  
Rat der Europäischen Zentralbank



8. Mai  
Brüssel  
EU-Außenministerrat (Handel)



9. Mai  
Europa-Tag; Feiern in den EU-Mitgliedsländern der EU



11. Mai  
Präsidentenwahlen in Litauen (erster Durchgang)



12. Mai  
Brüssel  
Rat für auswärtige Angelegenheiten

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

### Die Redaktion des Newsletters :

Inga Groth, Pauline Massis Desmarest, Charles de Marcilly ;  
Claire Darmé, Raphaël Frison, Jelena Isailovic, Marine Le Lann, Salomé Larcher

**Chefredakteur : Pauline Massis Desmarest / Charles de Marcilly**  
**Publikationschef : Pascale Joannin**

Kontakt / Anmerkungen  
[info@robert-schuman.eu](mailto:info@robert-schuman.eu)

Die **Robert-Schuman-Stiftung** wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den

europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge.  
Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)